

# „Tolle Tour“ zum Auftakt

Kulturprojekt „Koffermenschen“ eröffnet – Sonderfahrt mit Moorexpress – Skulpturen aufgestellt

Von Daniela Werner

**BREMERVÖRDE.** Mit einer Sonderfahrt mit dem Moorexpress zum Kulturbahnhof nach Deinste haben der Verein „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“, die Stadt Bremervörde und der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis (KuHk) am Sonntag das Kulturprojekt „Koffermenschen“ eröffnet. Im Mittelpunkt der vielversprechenden Veranstaltungsreihe, die bis zum 12. Mai läuft, stehen 30 Holzskulpturen von Künstler Gerd Rehpenning. Die Kunstobjekte wurden am Sonntag mit dem Moorexpress nach Bremervörde gebracht.

Voller Vorfreude warten die Passagiere an Gleis 3 auf dem Bremervörder Bahnhof auf den Moorexpress.

Als der historische Zug endlich anrollt, können die rund 70 Gäste den Zustieg kaum erwarten. In den Waggons zeigt die Fotografin Sabrina Adeline Nagel bis einschließlich Sonntag, 24. April, die Fotoausstellung „Home is where your heart is – Heimat hier und jetzt“ (siehe Bericht unten). Die Fotografin hat 13 Menschen aus Bremervörde für die Ausstellung an diesem besonderen Ort abgelichtet. Einige von ihnen sind an diesem Sonn-



Künstler Gerd Rehpenning und Benjamin Bünning (vorn) von der Stadt helfen den Koffermenschen beim „Zustieg“.



**Gut gelaunt am Bahnsteig:** der KuHk-Vorsitzende Manfred Bordiehn (vorn von link), Bremervördes Vize-Bürgermeister Hans-Klaus Genter-Mickley, Benjamin Bünning von der Stadt, Andreas von Glahn sowie Künstler Gerd Rehpenning (hinten) und Fotografin Sabrina Adeline Nagel.

Fotos (2): Schuhmann

tagnachmittag unter den Fahrgästen.

Denn mit der Sonderfahrt wird nicht nur das Kulturprojekt „Koffermenschen“ eröffnet, sondern auch Nagels Bilderpräsentation. Die Fotografin hofft, dass die Ausstellung dazu beiträgt, „dass sich Menschen begegnen, Horizonte sich weiten und Empathie die Angst vor Veränderung ersetzt.“ Angestoßen durch die Freundschaft zu Judit Pari, die sich ebenfalls von ihr portraituren ließ, habe sie sich die Frage gestellt, was für sie Heimat bedeute, berichtet Nagel. Genau diese Frage stellte sie auch denen, die in der Ausstellung ihr Gesicht zeigen. Eines haben alle „Bildmotive“ gemeinsam, egal wie alt sie sind, wie lange die Flucht zurückliegt und ob sie aus Sibirien, Polen, Ungarn oder Afghanistan kommen: „Heimat“ bedeutet immer eine enge Verbundenheit zu einem Ort, an dem sich der Mensch „verwurzelt“ fühlt.

## Musik von Ben Moske

Auf der Fahrt nach Deinste – im Kulturbahnhof gibt es Kaffee und Kuchen – besteht Gelegenheit, über die vielen Facetten von „Heimat“ ins Gespräch zu kommen. Facettenreich sind auch die musikalischen Beiträge von Ben Moske und seiner Frau Lilly. Ihre selbstkomponierten Songs wie „Es ist normal verschieden zu sein“, „On my way“, „Setz' mich

frei“ oder „Lebe deinen Traum“ erzählen von Sehnsucht, Freiheit und dem Wunsch nach Selbstverwirklichung. „Das hatte ein bisschen was von ‚Straßenmusik in der S-Bahn‘“, beschreibt der Tandem-Vorsitzende und Organisator der Sonderfahrt, Andreas von Glahn, die stimmungsvolle Atmosphäre.

Auf dem Rückweg vom Kultur-

bahnhof hält der Moorexpress in Mulsum. Zeit für das „I-Tüpfelchen“ der Fahrt: Dank vieler fleißiger Hände und echter Muskelkraft steigen Gerd Rehpenning's „Koffermenschen“ zu und treten als Ausstellungsobjekte ihren Weg nach Bremervörde an. Zurück in der „Heimat“ bilanziert Andreas von Glahn: „Tolle Tour. Ich glaube, es hat allen gefallen.“



## „Koffermenschen“ laden zu Gesprächen ein

Im Mittelpunkt des Kulturprojektes „Koffermenschen“ stehen 30 Holzfiguren von Künstler Gerd Rehpenning (rechts). Jede trägt einen der 30 Menschenrechtsartikel. Die Skulpturen stehen bis zum 12. Mai an viel frequentierten Orten in der Bremervörder Innenstadt. Auch im BZ-Kundencenter haben Hubert Riggers (links), Andreas von Glahn und Rehpenning gestern drei Skulpturen aufgestellt. Kundencenter-Leiterin Jenny Borgardt freute sich über die dreiteilige Leihgabe aus Bongossi-Holz. Die „Koffermenschen“ symbolisieren Flüchtlingsschicksale und die Suche nach Heimat. Die Initiatoren möchten Menschen über die Skulpturen miteinander ins Gespräch bringen. (Text/Foto: Siems)

## Was Menschen „Heimat“ bedeutet

Fotoausstellung von Sabrina A. Nagel im Moorexpress – BZ veröffentlicht 13 Portraits



**Mohammed Mohammed** wurde am 10. April 1980 in Aleppo in Syrien geboren.

Foto: Sabrina A. Nagel

Bremervörder Zeitung Nr. 85, 163.Jg., 12.04.2016

## FOTOAUSSTELLUNG: Sabrina Adeline Nagel „HOME IS WHERE YOUR HEART IS“

**BREMERVÖRDE.** Bis zum 12. Mai zeigt Sabrina Adeline Nagel die Fotoausstellung „Home is where your heart is – Heimat hier und jetzt“ im Moorexpress auf dem Bahnhof in Bremervörde. Die Fotografin hat 13 Menschen portraitiert und gefragt, was für sie „Heimat“ bedeutet. Die Ausstellung ist Teil des Kulturprojektes „Koffermenschen“, das der Verein „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“ zusammen mit dem Bremervörder Kultur- und Heimatkreis sowie und der Stadt Bremervörde veranstaltet.

Die BREMERVÖRDER ZEITUNG stellt die Schwarz-Weiß-Aufnahmen in loser Folge vor. (fs)

» **Es gibt nichts Schöneres als seine Heimat. Dort bin ich aufgewachsen, und dort ist mein Herz. Jetzt ist Bremervörde meine zweite Heimat.**

**Hier ist Frieden, ich arbeite und bin gesund. Ich habe Freunde. «**

**Mohammed Mohammed**

## Zur Ausstellung

» Die Antwort auf die Frage **„Was bedeutet Heimat für Sie?“** ist so unterschiedlich wie die Menschen selbst“, meint Sabrina Nagel. „Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, ist zu wünschen, dass sie ein neues Zuhause finden. Im besten Falle wird dies dann zu einer zweiten Heimat.“ Die Fotografin hofft, „dass Deutschland weiterhin ein Land bleibt, das gastfreundlich ist und Menschen vor Krieg, Verfolgung und Diskriminierung Schutz bietet“. Vorfälle und die Stimmung der vergangenen Monate ließen sie ihre Heimat zuweilen als fremd empfinden. Die Ausstellung solle dazu beitragen, „dass sich Menschen begegnen, Horizonte sich weiten und Empathie die Angst vor Veränderung ersetzt“.

» Die Ausstellung **„Home is where your heart is“** ist am 15. und 16. April sowie vom 22. bis 24. April jeweils von 15 bis 18 Uhr im Moorexpress auf dem Bremervörder Bahnhof zu sehen.